



Korrektur

Pressesprecherin

Frauen leisteten knapp 30 Stunden unbezahlte Arbeit pro Woche

In den ostdeutschen Bundesländern (inkl. Berlin) leisteten Frauen ab 18 Jahren 2022 im Durchschnitt 29 h 57 min unbezahlte Arbeit pro Woche, während Männer 22 Stunden im Haushalt tätig waren. Der sogenannte Gender Care Gap betrug damit in den ostdeutschen Bundesländern 36,1 %.

Frauen in den ostdeutschen Ländern leisteten pro Tag durchschnittlich 4 h 16 min unbezahlte Arbeit, Männer hingegen 3 h 08 min. Bei Paaren ohne Kinder war der Unterschied etwas geringer. Hier betrug der Gender Care Gap 31,3 %. Frauen in Paarhaushalten mit Kindern arbeiteten hingegen 35 h 38 min pro Woche unbezahlt. In diesen Haushalten vergrößerte sich die Lücke auf 41,5 %.

Der größte Unterschied zwischen Frauen und Männern zeigte sich bei Alleinlebenden. Während alleinlebende Frauen pro Woche etwa 26 h 30 min mit Haus- und Sorgearbeit verbrachten, waren es bei alleinlebenden Männern nur 17 h 13 min, womit der Gender Care Gap hier 53,8 % betrug.

Der sogenannte Gender Care Gap zeigt den unterschiedlichen Zeitaufwand, den Frauen und Männer ab 18 Jahren für unbezahlte Arbeit durchschnittlich aufbringen. Ermittelt wurde dieser im Rahmen der Zeitverwendungserhebung 2022, die deutschlandweit durchgeführt wurde. Mit Hilfe eines Tagebuches wurde ermittelt, wie viel Zeit die teilnehmenden Personen für die Betreuung, Pflege und Unterstützung von Haushaltmitgliedern aufbrachten. Ebenso erfasst wurden Zeiten, die sie mit ehrenamtlichen Tätigkeiten, freiwilligem Engagement und der Unterstützung anderer Haushalte verbrachten. Zur unbezahlten Arbeit zählten darüber hinaus Tätigkeiten im Haushalt wie die Zubereitung von Speisen, Reinigungs-, Garten- oder auch Renovierungsarbeiten sowie Einkaufen und die Aufwände für die Organisation des Haushalts im Allgemeinen.

Die Zeitverwendungserhebung 2022 war eine freiwillige Haushaltserhebung. An ihr nahmen ca. 9 800 Haushalte aus ganz Deutschland teil, davon rund 2 100 aus den 5 ostdeutschen Bundesländern und Berlin, die basierend auf einem Quotenplan aus der Gesamtheit der teilnahmebereiten Haushalte in die Stichprobe gezogen wurden. Die gewonnenen Daten wurden auf die Gesamtbevölkerung der Ländergruppe hochgerechnet. Für Sachsen-Anhalt liegen **derzeit** keine Ergebnisse vor.

Diese und weitere deutschlandweite Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung 2022 sind ab Ende Februar unter www.zve2022.de abrufbar.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de